Das Escher Tageblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben die Bezieher keinerlei Ansprüche auf Nachlieferung oder Erstattung eines Entgelts.

Escher Tageblatt

TAGESZEITUNG FUR DAS LUXEMBURGISCHE INDUSTRIEGEBIET

Monatlicher Bezugspreis frei Haus RM. 2.—. Bei Postzustellung zuzüglich 36 Pfennig Zustellgebühr. Anzeigenpreise nach aufliegender Preisliste Nr. 2. Druck und Verlag: Escher Tageblatt, Esch/A. Fernruf - Sammel-Nr. 2761

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER VOLKSDEUTSCHEN BEWEGUNG UND ALLER BEHÖRDEN IM KREISE ESCH

Nr. 32 | Esch/Alz., Freitag, den 7. Februar 1941. | Einzelpreis: 10 Rpf.

Stadttheater Luxemburg

Die lustige Operette „Fré'johr".

Als nächste Aufführung in der diesjährigen Folge von Gastspielen bringt die Luxemburger Volksbühne am kommenden Sonntag, 9. Februar, die lustige Operette „Fre'johr" von Emil Boeres. Nach ihrer Erstaufführung vor ca 6 Jahren machte diese Operette die Runde durch das ganze Land, vom Erzbecken bis in den hohesten Norden und wurde überall mit Begeisterung empfangen. Selten hat ein Bühnenstück dem Publikum soviel Freude bereitet, wie diese dreiaktige Operette. Wer kennt nicht den Karl May studierenden Bannhüter Tutebatty, alias August Donnen, der hier die komischste Rolle verkörpert, die er je in seinem Leben gespielt hat. Oder wer wüßte nicht um die Fülle von Volltreffern und durchschlagenden Rhythmen, um die Freude und Lebenslust in diesem Frühlingsgeschehen? Wenn dann noch unsere Luxemburger Kanonen aufmarschieren wie August Donnen, Leo Moulin, Hary Haagen, Batty Nickels, Val. Kummer, Anny Zech, Margot Becker, Ketty Schilling, Margot Fritz, Pepy Daro und wie sie alle heißen, wenn ein frischer Chor dazu singt und tanzt und ein Leo Eysoldt den Dirigentenstab schwingt, dann weiß man, was man von diesen schmissigen Aufführungen zu erwarten hat.

Batty Weber schrieb darüber gelegentlich der ersten Aufführung: „Wie nach der Generalprobe zu erwarten war, schlug die Uraufführung als Lacherfolg ein und durch. Es gab Höhepunkte, wo das Haus buchstäblich tobte und die Darsteller nicht von der Bühne lassen wollte."

So bringt „Fre'johr uns Leben und Klang, dazu mit einem glücklichen Stich ins Heimatliche, Volkstümliche und Kongolesische."

Die Vorstelungen finden statt am Sonntag, den 9. und Sonntag, den 23. Februar, jedesmal nachmittags um 15 Uhr und abends um 19.30 Uhr.